

JAHRESBERICHT

2019



Impressum

Text Maya Mülle

Layout www.grafikbar.ch

Lektorat www.korrekturen.ch

März 2020





1 Der Verein Netzwerk Bildung und Familie

Zweck des Vereins

Der Verein Netzwerk Bildung und Familie unterstützt mit seinen Aktivitäten und Angeboten die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen. Er unterstützt die Familien in ihrer Erziehungsaufgabe (Art. 2).

2 Die Bedeutung des Vereins

Das Netzwerk setzt sich ein für ein ganzheitliches, stärken- und lebensweltorientiertes Bildungsangebot von Anfang an, eine durchgehende Bildungskette für Kinder und Eltern und die Erreichbarkeit von Familien, die unter erschwerten Bedingungen leben.

Die Schweizerische UNESCO-Kommission schreibt in ihrer Publikation *«Politik der Frühen Kindheit.»* 2019: www.unesco.ch/ *«Kinder sind ab Geburt auf eine liebevolle Umgebung angewiesen, die ihnen in den meisten Fällen die Familie gewährt. Darüber hinaus benötigen Familien und Kinder die Unterstützung und Förderung durch die Öffentlichkeit, um gut aufwachsen zu können. Diese ist repräsentiert durch private zivilgesellschaftliche Organisationen, aber vor allem auch durch politische Institutionen auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene.»*

Hier setzen die Aktivitäten des Netzwerks Bildung und Familie an. Die Informationen, Vernetzungs-, Beratungs- und Bildungsangebote richten sich einerseits an politische Entscheidungstragende. Andererseits werden Organisationen und Fachpersonen angesprochen, die mit und in den Familien arbeiten. Die Expertise des Netzwerks umfasst die systemische Beratungstätigkeit im öffentlichen Raum, die Erreichbarkeit von Familien und die niederschwellige Bildungsarbeit mit Erziehenden.



Rückmeldungen zeigen, dass der 2016 gegründete Verein eine wichtige Rolle im Bereich der Begegnungsorte im öffentlichen Raum übernimmt und mit seinen Angeboten einen wichtigen Beitrag zur Politik der Frühen Kindheit leisten kann.

«Als Neueinsteigerin ins Thema Familienzentrum konnte ich vom Netzwerk Bildung und Familie enorm profitieren. Der Verein fördert die Vernetzung mit anderen Familienzentren und macht den Austausch untereinander möglich, was für mich als Betriebsleiterin eines neu eröffneten Familienzentrums enorm wertvoll war und ist. Schon oft konnte ich an den regelmässig stattfindenden Austauschtreffen für meinen Alltag hilfreiche Informationen bekommen.»

Barbara Raulf, Betriebsleiterin Familienzentrum Stadt Schaffhausen

«Familie, Bildung und Beruf unter einen Hut zu bringen, wird immer wichtiger. Die gut ausgebildeten Personen müssen in einem intakten Berufsumfeld auch während der Zeit mit Kindern bleiben und wirken können. Das Netzwerk Bildung und Familie unterstützt Angebote und Aktivitäten, die einer modernen Gesellschaft Rechnung tragen.»

*Christan Haltner, Präsident Netzwerk Bildung und Familie,
Gemeindepräsident Stäfa*





3 Ein Rückblick in Kurzform

Im Juni 2019 konnten wir die 1. Tagung für Familienzentren durchführen. Ein absolutes Highlight trotz des gleichentags stattfindenden Frauenstreiktags. Wir waren auch stark gefordert, die Finanzierung des Netzwerks für 2020 sicherzustellen, verfassten neun Gesuche und freuten uns über die frohe Botschaft, die uns am 22. Dezember 2019 erreichte: Die Finanzierung der Durchführung der für 2020 geplanten Projekte und Aktivitäten ist gesichert.

Wir müssen aber auch haushälterisch mit unseren personellen und finanziellen Ressourcen umgehen. Die Aktivitäten und Erfahrungen der ersten drei Betriebsjahre wurden in einem ausführlichen Bericht zuhanden der privaten Stiftung zusammengefasst. In diesem Jahresbericht konzentrieren wir uns auf die Hauptaktivitäten:

Ein Blick zurück in den Bereich Familienzentren



Einladung zur Tagung:
**Familienzentren –
Entwicklungsmöglichkeiten
als kompetente Anlauf-
stellen in den Gemeinden**



Am 14. Juni 2019 trafen sich über 70 Personen, die in Familienzentren arbeiten oder sich für den Bereich interessieren, zur **1. Tagung für Familienzentren** in Olten. Referate, Inputs zu diversen Themen und Workshops luden zum Austausch ein und unterstützten die Vernetzung. Der Tag wird unvergesslich bleiben, nicht zuletzt, weil der am gleichen Tag stattfindende, nationale Frauenstreiktag Anlass dazu gab, über die Situation der Frauen nachzudenken.

Wir danken der Sicherheitsdirektion des Kantons Basel-Landschaft für die engagierte und professionelle Zusammenarbeit. Allein könnten wir solche Anlässe nicht durchführen.

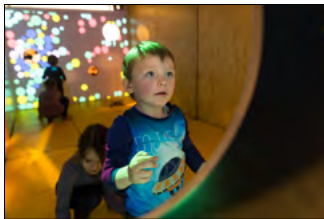
[Zu den Tagungsunterlagen](#)



Regionale Austauschtreffen für Mitarbeitende von Familienzentren

Im Treffpunkt Meilen diskutierten die Teilnehmenden aus dem Raum Zürich über Haltungsfragen und ihre Rolle als Betriebsleitende.

Im Familienzentrum Bern ging es um das Thema «Minijobs in Familienzentren: Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Förderung von Eltern und Kindern durch Minijobs». Studierende der FHNW Olten stellten ihre Ergebnisse aus einer Befragung in Familienzentren zu den Minijobs vor.



Weiterbildung für Mitarbeitende in Familienzentren

Im Rahmen der Ausstellung von Stimme Q «Entdeckung der Welt» im Kornhaus in Bern führten wir eine Weiterbildung für Mitarbeitende in Familienzentren zum Thema «Spielend lernen» durch.

Wir haben an zahlreichen Anlässen teilgenommen und damit die Vernetzung im Bereich der Frühen Kindheit und Generationenbeziehungen in Verbindung mit Familienzentren und Angeboten für Familien vertieft.

Auf Facebook vernetzen wir derzeit rund 70 Familienzentren – eine ideale Plattform für den Erfahrungsaustausch. Wir werden wahrgenommen und haben einige Anfragen erhalten von Familienzentren, die sich weiterentwickeln wollen. Konkrete Fragen und Anliegen werden direkt diskutiert.





Projekte der Arbeitsgruppe Familienzentren

Wir konnten 2019 einige Projekte im Bereich Familienzentren planen und Grundlagen zusammentragen. 2020 sollen sie nun umgesetzt werden:

«Minijobs in Familienzentren», Minijobs im Familienzentrum sind ein Angebot, das für die einen Minijob ausübenden Mütter und Väter, deren Kinder / Familien wie auch für das Familienzentrum und die Gemeinde einen Mehrwert im Bereich Arbeitsmarktintegration generiert. Studierende der FHNW befassten sich im Rahmen einer Semesterarbeit aus psychologischer Sicht mit den Wirkungen der Minijobs in Familienzentren. Es wird 2020 darum gehen, die Praxiserfahrungen, die uns Familienzentren zur Verfügung stellen, und die Ergebnisse der Studierenden in Form einer Arbeitshilfe zusammenzustellen. Die Abgrenzung von Minijobs zur Freiwilligenarbeit und zu Tieflohnangeboten wird sicher Teil der Informationen sein.

«Wirkung definieren – erfassen – kommunizieren», Das Thema Wirkung ist eng verbunden mit Fragen zur Finanzierung der Familienzentren, wenn es darum geht, dass Gemeinden Leistungsvereinbarungen mit den Familienzentren eingehen. Erste Grundlagen wurden bereits 2018 im Austauschtreffen der Familienzentren in Bern besprochen. Im Rahmen der Tagung vom 14. Juni 2019 konnte das Thema unter der Leitung von Ruth Calderón vertieft werden. Die geplante Arbeitshilfe für Familienzentren und ähnliche Angebote im Sozialraum soll Informationen zur Verfügung stellen, die es den Akteuren erlauben, ein effektives Controlling aufzubauen und ihre Aktivitäten gegenüber der Gemeinde und Dritten zu präsentieren. Die vorgeschlagenen Instrumente sollen in verschiedenen Projektphasen eingesetzt werden können, wie zur Planung, Überprüfung und Weiterentwicklung von einzelnen Angeboten, soweit diese nicht individuellen Qualitätsprozessen unterstehen (z. B. Kitas).



Im Fokus stehen neben den Familienzentren Eltern-Kind-Gruppen, niederschwellige Bildungsangebote für Eltern, wie zum Beispiel «Elterntreff Erziehung» von conTAKT-kind, parentu – die App für informierte Eltern, Sprach-Cafés oder stundenweisen Kinderbetreuungsangebote.

«Generationen im Familienzentrum», Familienzentren sind Begegnungsorte, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten und sich in ihrer Orientierung unterscheiden, zum Beispiel Integration, Bildung und Beratung in der Frühen Kindheit, Gesundheitsförderung, Vereinbarkeit von Bildung und Familie. Immer mehr Gemeinden interessieren sich für generationenübergreifende Angebote. An einem Austauschtreffen im Kanton Basel-Landschaft und in einem Workshop anlässlich der Tagung vom 14. Juni 2019 konnten Ideen gesammelt werden, die nun weiter vertieft werden sollen. Die Teilnahme an einem Entwicklungsraum der Generationenakademie war hilfreich. Wir konnten uns intensiv mit den Voraussetzungen für gelingende Angebote auseinandersetzen. Die Finanzierung ist noch offen.

[Zu den Tagungsunterlagen](#)

«Aufträge von Dritten», Aufträge von Dritten erlauben uns, bestehendes Wissen zu Familienzentren und Angeboten in der Frühen Kindheit, Erfahrungen in der Erarbeitung von Situationsanalysen und von Konzepten sowie in der Begleitung von Organisationsentwicklungsprozessen einzubringen.

Wir unterstützen unter anderem Familienzentren in Entwicklungsprozessen, Interessierte beim Aufbau von Angeboten oder Fachpersonen in der Konzeption und Umsetzung von Bildungsangeboten für vulnerable Familien und Migrationsfamilien.

Zurzeit sind wir vom Kanton Aargau mit einer **Grundlagenstudie zu Begegnungsorten für Familien** beauftragt.

[Zur Ausschreibung](#)





Ein Blick zurück in den Bereich Familienunterstützung

Aufwachsen im Bezirk Dielsdorf – Gemeinden werden aktiv

Am gemeinsam mit dem «Amt für Jugend und Berufsberatung AJB Bezirke Bülach und Dielsdorf» organisierten Anlass vom 5. September 2019 in Dielsdorf nahmen über 70 Politiker/innen, Akteur/innen der Frühen Kindheit, Fachpersonen und Interessierte teil.

Prof. Dr. Martin Hafen, Hochschule für Soziale Arbeit Luzern, führte in die Thematik ein. In drei Ateliers konnten aktuelle Inhalte vertieft werden.

Die Gemeindebehörden seien offen für die Thematik, wenn **Anliegen aus der Bevölkerung** an sie herangetragen werden, so der Gemeindepräsident des Bezirks Dielsdorf.

[Zu den Tagungsunterlagen](#)



Ein Blick zurück in den Bereich Wissensmanagement



Fachstelle Elternmitwirkung

Die Angebote der **Fachstelle Elternmitwirkung** wurden mit minimalen Ressourcen weitergeführt. 2020 wird eine Bedarfsbefragung durchgeführt. Die Fachstelle Elternmitwirkung soll per Ende 2020 nach 21 Jahren aufgelöst und einzelne Angebote sollen allenfalls in neue Strukturen überführt werden.

[Zur Website der Fachstellin](#)

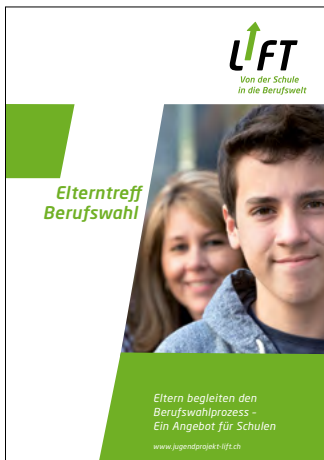
Kinderschutz

Nachdem das Netzwerk Bildung und Familie 2018 eine Kinderschutz-Policy erarbeitet hatte, konnten 2019 drei Weiterbildungen für Fachpersonen aus der Frühen Kindheit durchgeführt werden. Die Nachfrage für das Angebot von ECPAT Deutschland war besonders bei den Spielgruppenleiterinnen gross.

[Weiterlesen](#)



Ein Blick zurück in den Bereich Projekte



«Eltern begleiten den Berufswahlprozess»

Das Projekt **«Eltern begleiten die Berufswahl»** konnte per Ende 2019 abgeschlossen werden.

Das Angebot **«Elterntreff Berufswahl»** wurde im Juli 2019 vom [Verein Jugendprojekt LIFT](#) übernommen. Interessierte Schulen und Fachpersonen können den in Kooperation mit LIFT erarbeiteten Leitfaden und die Toolbox mit umfangreichen Materialien zur Gestaltung der Elterntreffs bei der Geschäftsstelle LIFT beziehen.


[Zu vertiefenden Informationen](#)





Das Jahr 2019 in Zahlen

Wichtige Themen: Politik der Frühen Kindheit / Frühe Förderung, Übergänge in den Kindergarten und die Berufswelt, Umgang mit digitalen Medien, Sucht, Gewalt in der Familie / Gewaltfreie Erziehung

304 

Arbeitsstunden
im Bereich
Familienzentren

1 

Austauschtreffen im
Bereich Frühe Kindheit
mit 72 Teilnehmenden
in der Veranstaltung
Bezirk Dielsdorf

1 

Tagung für
Familienzentren
mit 70 Teilnehmenden

2 

Regionale
Austauschtreffen für
Familienzentren

6 


Besuche in
Familienzentren


105 

Arbeitsstunden
im Bereich Netzwerk







9 
Vernetzungsanlässe READY,
Radix, Primokiz, Netzwerk
Lebendige Quartiere,
conTAKT.kind.ch

3 
Sitzungen und
Tagungen zu den
Generationenprojekten

3 
Anlässe Berufswahl

5 
Tagungen BAG,
Gesundheitsförderung
Schweiz, Stimme Q

3 
Weiterbildungen
Kinderschutz mit
ca. 90 Teilnehmenden

9 
Finanzierungs-
gesuche





123 

«Familienzentren» sind Mitglieder auf Facebook

379 

«Netzwerk»-Abonnent/innen auf Facebook

4 

Befragungen initiiert von Familienzentren auf Facebook

324 

Likes des «Netzwerk» auf Facebook



50–350

wöchentliche Besucher/-innen von «Familienzentren» auf Facebook

37 

Freunde von «Familienzentren» auf Facebook



4 Personelles

Vorstand

**Der Vorstand befasst sich ausschliesslich mit strategischen Fragen.
Die operative Leitung erfolgt durch die Geschäftsführerin.
Für die Umsetzung von Projekten und Aktivitäten werden Fachpersonen auf Mandatsbasis beigezogen.**

Der Vorstand besteht seit Mai 2018 aus fünf Personen:

- Christian Haltner, Präsident
- Daniela Bellmont, Vizepräsidentin
- Luzia Kurmann
- Stephan Widmer
- Oliver Mülle

Revisorin

Paula Nacht, PiN Finanzen und Mentoring, Oberrohrdorf, www.pin-finanzen.ch

Geschäftsleitung

Maya Mülle wurde die Geschäftsleitung auf Mandatsbasis übertragen.
Sie ist für die Gesamtleitung zuständig und leitet die einzelnen Tätigkeitsbereiche.

Arbeitsgruppe Familienzentren

- Maya Mülle, Leitung
- Ruth Calderón, www.rc-consulta.ch, Bern

Kindesschutzbeauftragte

Andrea Fuchs, Wohlen





5 Finanzen

Die Aktivitäten des Vereins werden durch Einnahmen bei Tagungen und im Rahmen von Projekten finanziert. Einige Aktivitäten waren für das Jahr 2018 geplant, konnten aber erst 2019 umgesetzt werden. Zudem wurde das Angebot bis Mitte 2019 durch eine private Familienstiftung unterstützt.

Mandatsträgerinnen und -träger unterstützen den Verein, indem sie 10 % ihres Honorars in die Vereinskasse einzahlen oder zusätzlich freiwillige Arbeit leisten.

Die Bilanz und die detaillierte Erfolgsrechnung können bei der Geschäftsstelle eingesehen werden.



Bilanz und Erfolgsrechnung 2019

AKTIVEN	31.12.18	31.12.19
	CHF	CHF
Bankkonto	108 929	62 784
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	
TOTAL AKTIVEN	108 929	62 784

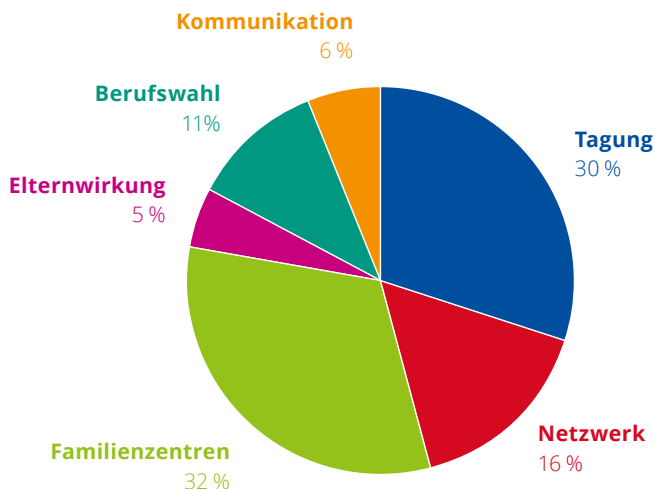
PASSIVEN	31.12.18	31.12.19
	CHF	CHF
Passive Rechnungsabgrenzung	108 927	62 488
Eigenkapital	1	296
TOTAL PASSIVEN	108 929	62 784

AUFWAND	2018	2019
	CHF	CHF
Honorare Leitung Vereinstätigkeit	13 957	15 933
Honorar Leitung Familienzentren	14 673	14 578
Mandate Familienzentren	20 754	24 108
Honorar Wissensmanagement Elternmitwirkung	3750	1800
Mandat Wissensmanagement Elternmitwirkung	8033	4787
Honorar und Mandat Projekte / Berufswahl	3150	3150
Vorstand	3114	394
Gründungskosten	0	609
Buchhaltung	71	606
Büromaterial allgemein	982	1087
Material Familienzentren		7846
Material EMW	0	0
Material Berufswahl	5650	2355
Website Netzwerk	4278	2800
Kommunikation alle Tätigkeitsgebiete, ohne EMW	6355	9480
Mitgliedschaften	595	860
Tagungen, Vernetzung	595	44 535
Weiterbildungen	2424	1000
Mietaufwand	3500	3800
Unterstützung Dritter	10 500	11 000
Finanzaufwand	12	16
TOTAL AUFWAND	101 797	150 744



ERTRAG	2018	2019
	CHF	CHF
Stiftungen	96 892	91 848
Öffentliche Hand		0
Vereinstätigkeit	1706	7424
Familienzentren		20 065
Wissensmanagement / Elternmitwirkung	7500	7500
Familienunterstützung / Berufswahl	15 000	24 202
TOTAL ERTRAG	121 098	151 039
Gewinn	19 302	296

Verteilung Aufwand 2019



Bericht der Revisorin

Als Revisorin von Netzwerk Bildung und Familie habe ich die auf 31. Dezember 2019 abgeschlossene Jahresrechnung 2019 im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Ich stelle fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen.
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Jahresergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.

Auf Grund der Ergebnisse meiner Prüfung beantrage ich, die vorliegende Jahresrechnung 2019 mit einem Vereinsvermögen von CHF 296 zu genehmigen.

Oberrohrdorf, 25. Februar 2020



Paula Nacht, Revisorin

6 Ausblick

Neben den bereits erwähnten Aktivitäten wird es 2020 darum gehen,

- laufende Aktivitäten und Projekte weiterzuführen;
- die Weiterentwicklung zu einem Kompetenzzentrum oder einer Fachstelle für Familienzentren voranzutreiben;
- den Austausch mit Politikerinnen und Politikern, Führungspersonen aus der Wirtschaft und Partnerorganisationen weiterzuentwickeln;
- die Positionierung des Netzwerks zu unterstützen durch die (Mit-)Organisation von Tagungen und Austauschtreffen unter Familienzentren, die Publikation von Arbeitshilfen, die Teilnahme an Vernehmlassungen, die Präsenz in verschiedenen Medien etc.

Die zukünftige Finanzierung wird ein Schwerpunkt bleiben.

7 Dank

Wir danken allen, die unsere Arbeit ideell, finanziell und mit Know-how unterstützen und so dazu beitragen, dass die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen verbessert werden und ihnen und ihren Familien eine Zukunft ohne Armut ermöglicht werden kann. Ein besonderer Dank gilt dem Migros-Kulturprozent für die Unterstützung von Projekten. Der Bereich der Familienzentren wird durch eine private Familienstiftung unterstützt, der wir ebenfalls unseren Dank aussprechen möchten.

Für den Verein Netzwerk Bildung und Familie
Maya Mulle, Geschäftsführerin



WIR GESTALTEN DIE ZUKUNFT VON FAMILIEN

